

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 177 (2011)
Heft: 11

Artikel: Philipp Rösler : vom Flüchtlingskind zum deutschen Vizkanzler
Autor: Schlegel, Johann Ulrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-178632>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Philipp Rösler: Vom Flüchtlingskind zum deutschen Vizekanzler

1973 wurde ein noch nicht einjähriges Findelkind mitten aus dem mörderischen Vietnamkrieg nach Deutschland in Sicherheit gebracht. Was wie ein Wunder beginnt, setzt sich in gleichsam überstürzenden weiteren Wundern fort.

Johann Ulrich Schlegel

Abermals mischen sich Glück und Unglück: Glück für das Kind, wohlhabende Adoptiveltern gefunden zu haben, Unglück, dass deren Ehe und Familie zerbrach. Aber wieder hat der Knabe, jetzt in Deutschland registriert und mit dem Namen Philipp Rösler versehen, ausserordentliches Glück: Er wächst in der Obhut eines guten Ziehvaters auf, kann alle Schulen reibungslos durchlaufen, wird Arzt, Politiker und schliesslich Minister der deutschen Bundesregierung. Am 18. Mai 2011 ernannte die Kanzlerin Angela Merkel Rösler per Dekret zu ihrem Stellvertreter und damit zum Vizekanzler Deutschlands.

Im Vietnamkrieg geboren

1954 fand in Genf die internationale Konferenz statt, in welcher Vietnam in einen kommunistischen Norden und einen freiheitlich-westlichen Süden geteilt wurde. Ein Jahr später beginnen kommunistische Partisanen in Südvietnam, die sogenannten Vietcongs, einen Bürgerkrieg, der in den berüchtigten Vietnamkrieg mündet. In diesem Bürgerkrieg sahen die USA ihre westlichen Interessen bedroht. Sie griffen offen in das Kriegsgeschehen ein und bombardierten ab 1965 mutmassliche Nachschubwege in Nordvietnam. Im Süden griffen sie mit Bodentruppen ein und stockten diese bis 1967 auf fast eine halbe Million Mann auf. Ab 1970 fuhren die USA mit verheerenden Bombardierungen der Nachbarstaaten Kambodscha und Laos fort. Letztlich aber war der Krieg für Amerika ein grosser Misserfolg. Er endete am 30. April 1975 mit der Einnahme Saigons, der Hauptstadt Südvietnams, durch kommunistische Verbände des Südens und des Nordens. Die eroberte Hauptstadt wurde nach dem Namen des nordvietnamesischen Führers Ho Chi Minh in Ho-Chi-Minh-Stadt umbenannt. Amerika musste schmachvoll mit Sack und Pack abziehen.

Die Bilanz des Vietnamkrieges ist furchterregend. Er forderte rund drei Millionen Tote, davon zwei Drittel Zivilpersonen. Vier Millionen Menschen waren schwer verletzt worden. Und exakt in dieses Grauen, irgendwann im Februar 1973 – so die Mutmassung – wurde Philipp Rösler ge-



Philipp Rösler.

Bild: Wikipedia

boren. Niemand weiss, ob seine leiblichen Eltern überlebt haben, wo allenfalls ihre Gräber sind oder wie sie hiessen. Fest steht, dass sich ein Unbekannter des verlassenen, hilflosen Säuglings erbarmte und ihn in einem katholischen Waisenhaus von Khanh Hung, südlich des Städtchens Soc Trang, im Mekong-Delta, unweit von Saigon, abgab. Das Waisenhaus hat nicht überlebt. Der kleine Vietnamese dagegen wurde noch im selben Jahr von der deutschen Familie Rösler aus Hamburg von Vietnam nach Deutschland gebracht und adoptiert.

Kindheit in einer zerbrochenen Familie

Amtlich erhält er jetzt den Namen gemäss Wunsch der Adoptiveltern, die ihn Philipp nennen. Nomen est Omen. Der

Name ist ein Vorzeichen. Philipp geht auf die mazedonischen Könige der griechischen Antike zurück und bedeutet so viel wie Freund. Auch dieser Name ist eine Übernahme aus dem Osten in den Westen. Sie geht auf die russische Prinzessin Anna von Kiew zurück, die durch Heirat mit Heinrich I. Königin von Frankreich wurde. Ihrem Sohn gaben sie den Namen Philipp, und dessen grosse Beliebtheit in Frankreich trug viel zur Weiterverbreitung dieses Namens bei. Und niemand kann bestreiten, dass sich Philipp Rösler heute in Deutschland ebenfalls einer ausserordentlichen Beliebtheit erfreut.

In Deutschland erhält Philipp Rösler nun auch einen Geburtstag. Kein Mensch weiss, wann er geboren ist. Also waltet der Amtsschimmel abermals seines Amtes und dekretiert das Geburtsdatum kurzerhand auf den 24. Februar 1973. Die Rösler in Hamburg haben zwei Töchter. Nun gehört ihnen auch ein Sohn. Die Mutter ist Krankenschwester, der Vater Pilot der deutschen Luftwaffe, Fluglehrer und Mitglied der SPD. Aber das Familienglück ist nur von kurzer Dauer. Wohnortswchsel strapazieren Verankerungen. Von Hamburg siedelte die Familie nach Bückeburg, dann nach Hannover um. Als der kleine Philipp vier Jahre alt ist, zerbricht die Familie. Er wird dem Vater zugesprochen, der ihn militärisch stramm aufwachsen lässt. Philipp Rösler, so wird zitiert, könne sich gut an die selbst früheste Kindheit erinnern: «Dieses Militärische habe ich nie bereut.» Und Rösler fährt fort, dass es «auch der Vater nie bereut» habe. Dass Philipp Rösler, der heutige Wirtschaftsminister, FDP-Vorsitzende und Vizekanzler Deutschlands eine sanguinische Frohnatur ist, steht wohl ausser Zweifel. Da erstaunt nicht, wenn er ergänzt: «Gegenüber der Schule liegt die Kaserne, und gegessen habe ich als Kind im Offizierskasino. Zu Hause herrschte strenge Soldatenordnung. Da war nichts mit Villa Kunterbunt.»

Der Hauch der Ferne

Aber da ist noch etwas Fremdes, das ihn mitträgt und niemals verlassen wird. Im Südwestrundfunk nahm er Stellung zu seiner äusseren Erscheinung: «Schon im Kindergarten war ich mir bewusst, dass ich anders aussehe. Mein Vater hat mich damals geschnappt und vor den Spiegel gestellt.



Triumph des Sieges des Kommunismus, Skulptur in Soc Trang. Bild: Internet

«So, mein Junge, wie du siehst, siehst du anders aus.» Und dann hat er es mir erklärt.»

Damit ist er klar der nie ganz beherrschbaren oder bezwingbaren Grausamkeit von Kindern ausgesetzt, auch nur schon leicht Andersartige anzufechten und anzugreifen. Der strebsame und aufgeweckte Rösler aber hat eine gerade seiner Andersartigkeit innewohnende, mythologische Stärke in Stellung gebracht: «Mich rettete die latente Furcht der anderen Kinder, ich könnte über eine ihnen nicht geheure, asiatische Kampfsportart verfügen.»

Philipp Rösler ist nicht getauft. Aber er kann die Lutherschule in Hannover besuchen. Dort besteht er 1992 die Maturitätsprüfung. Vom Vater vorgeprägt und in der

frühen Laufbahn vorgezeichnet, tritt er als Offiziersanwärter in die Bundeswehr ein. Er beginnt mit dem Studium der Medizin, welches er mit einer Dissertation über Nebenwirkungen bei Herzoperationen abschliesst. Parallel dazu hat er sich am Bundeswehrkrankenhaus Hamburg in die Fachausbildung zum Augenarzt vertieft. Mitten in dieser Fachausbildung trifft Rösler abermals eine grosse Zäsur seines aussergewöhnlichen Lebens: Er wird Politiker von Berufes wegen.

Der Aufstieg als Politiker

Schon 1992 war er im Jahr seines Abiturs der FDP beigetreten. Hier beginnt eine steile Karriere. Nacheinander wird er Kreisvorsitzender, Landesvorsitzender und im Jahr 2000 Generalsekretär der FDP in Niedersachsen. So beginnt der Wechsel zum Berufspolitiker. Er wird Landtagsabgeordneter. Zugleich positioniert er sich als Bundespolitiker. 2009 ist er Minister und Stellvertretender Ministerpräsident von Niedersachsen. Die Karriereschritte überstürzen sich geradezu. Anfang 2009 Spitzenpolitiker in Niedersachsen wird er Ende desselben Jahres Spitzenpolitiker auf Bundesebene. Er steht dem Gesundheitsministerium in Berlin vor.

Noch im Studium lernte Philipp Rösler eine Kommilitonin kennen. Und diese bewog ihn im Jahr 2000, sich taufen zu lassen und in die römisch-katholische Kirche einzutreten. 2002 heiratete er sie, die nun ebenfalls zur Ärztin avancierte Dr. Wiebke Rösler. Das Ehepaar hat zwei Töchter.

Bei dem unglaublichen Talent des einstigen Kriegswaisen aus dem Fernen Osten

erstaunt eigentlich nicht, dass er nach seinem Religionsbeitritt auch hier Karriere machte: Philipp Rösler ist Mitglied der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken.

Im Mai dieses Jahres konnte Philipp Rösler das allgemein nicht so beliebte Gesundheitsministerium abgeben und das mächtigere Wirtschaftsministerium übernehmen. Gleichzeitig wurde er Nachfolger von Guido Westerwelle als FDP-Bundesvorsitzender und per Brief der Kanzlerin Angela Merkel am 18. Mai 2011 Vizekanzler Deutschlands.

Mit Philipp Rösler hat Deutschland heute einen seiner ungewöhnlichsten Politiker. Wir stehen mit ihm mitten in einem Märchen, das in der Tat Realität geworden ist. Aber Rösler begegnet auch Widerwärtigkeiten, wie sie keinem Politiker erspart bleiben, von den verkappten Rassisten, die ihn als den Chinesen beschimpfen, bis zu den gewöhnlichen, alltäglichen Intrigen und Parteikämpfen. Wie kann er, der zugleich der Strahleprinz des Exotischen und der Ferne ist, durchhalten? Da bleibt Rösler sich seiner unbekannten, bekannten Herkunft instinktsicher und in überragender Grösse wie der schon in seiner Kindheit geäusserten Kampfsportart treu. Er soll geäussert haben: «Man muss den Tiger reiten, ohne sich von ihm fressen zu lassen.» ■



Dr. phil. et lic.iur.
Johann Ulrich Schlegel
Militärpublizist
8049 Zürich



Ein Job bei der Kantonspolizei Zürich ist etwas vom Spannendsten und Vielseitigsten, was Sie mit sich und Ihrer Zukunft anfangen können. Die Ausbildung (bei vollem Lohn!) ist anspruchsvoll, der Berufsalltag abwechslungsreich und die Karriere vielfältig. Haben Sie einen Schweizer Pass und sind Sie zwischen 20 und 35 sowie sportlich und gesund? Dann sollten Sie sich näher informieren über diese attraktive Zukunftsperspektive – via Coupon, per Telefon 0800 827 117 oder auf www.kapo.zh.ch

Kantonspolizei Zürich

ICH WILL MEHR WISSEN! Senden Sie mir bitte Ihre ausführlichen Informations- und Bewerbungsunterlagen.

Anrede ☐ Frau ☐ Herr

Name

Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Ich besitze das Schweizer Bürgerrecht ☐ ja ☐ nein

Einsenden an: Kantonspolizei Zürich,
Personalgewinnung, Postfach, 8021 Zürich